

# Rathaus - Korrespondenz

Herausgegeben vom Wiener Magistrat, Magistrats-Direktion - Pressestelle

Wien, I., Neues Rathaus, 1. Stock, Tür 8 a // Fernsprecher-Nr.: B 40-500, Klappe 013, 837 und 838

Für den Inhalt verantwortlich: Wilhelm Adametz

Nachtrag vom 22./Oktober 1952

Blatt 1604

## Am Freitag Beflaggung der städtischen Amtsgebäude

23. Oktober (RK) Anlässlich des Tages der Vereinten Nationen hat Bürgermeister Jonas die Beflaggung der städtischen Amtsgebäude für Freitag, den 24. Oktober, von 8 bis 20 Uhr angeordnet.

Donnerstag, 23. Oktober 1952

## Die Stadt Wien erhält einen Großbagger

### "Neptun" trifft Dienstag im Freudenuer Hafen ein

23. Oktober (RK) Zu den in der Öffentlichkeit wenig beachteten Leistungen der Wiener Stadtverwaltung gehören auch die Baggerungsarbeiten in den Wiener Häfen. Diese Arbeiten sind jedoch zur Aufrechterhaltung des Schiffsverkehrs vor allem bei niedrigem Wasserstand unumgänglich notwendig. Da die Wiener Häfen Albern, Freudenu, Lobau und Kuchelau öffentlichen Zwecken gewidmet sind und allen Schifffahrtstreibenden offenstehen, müssen die Baggerungsarbeiten unabhängig von der Dichte des Schiffsverkehrs vorgenommen werden. In der Zeit vor dem zweiten Weltkrieg bereiteten diese Arbeiten der Stadtverwaltung wenig Sorgen. Da von den beiden damals vorhandenen Hafenanlagen nur das Becken Freudenu für die Schifffahrt in Betracht kam - der Hafen Kuchelau diente fast ausschließlich dem Ruder- und Badesport - lohnte sich die Anschaffung eines eigenen Gerätes nicht. Die Baggerarbeiten wurden damals vom Strombauamt für Rechnung der Stadt Wien durchgeführt.

Nach 1945 stand die Magistratsabteilung 29, Brücken- und

Wasserbau, als Hafenverwaltung vor der schwierigen Aufgabe, durch die inzwischen erfolgte Erbauung des Getreidehafens Albern und des Ölhafens Lobau nunmehr in vier Hafenbecken mit einer Gesamtwasserfläche von 78 Hektar die erforderlichen und durch den Krieg im Rückstand gebliebenen Baggerungsarbeiten durchführen zu müssen. Da anfänglich keine geeigneten Großgeräte zur Verfügung standen, wurde der im Besitz der Stadt Wien befindliche Kleinbagger "Josef" eingesetzt. Als sich Gelegenheit bot größere und robustere Geräte zu mieten, wurde davon Gebrauch gemacht. Es kam so zum mehrfachen Einsatz des Baggers "Vorwärts" der Verwaltung der DDSG und des Baggers "Oscar" der Vereinigten Baustoffwerke AG.

Als im August des Vorjahres wegen Eigenbedarfes der Vermieter diese Geräte nicht mehr zur Verfügung standen, entschloß sich die Stadt Wien ein eigenes, den speziellen Anforderungen des Hafenbetriebes entsprechendes Gerät bei der Schiffswerft Linz zu bestellen. Das Gerät wurde nach einer Bauzeit von zehn Monaten fertiggestellt. Es ist der Bagger "Neptun". Es handelt sich dabei um einen vollständig geschweißten, dieselelektrisch angetriebenen Eimerkettenschwimmbagger von 100 m<sup>3</sup> Stundenleistung. Er ist 25 m lang, 7 m breit und hat einen Tiefgang von 90 cm. Die größte Baggertiefe beträgt 7 m. Jeder der 32 auf der Kette befestigten Eimer faßt 130 Liter.

Der notwendige Drehstrom von 380 V wird durch einen Generator geliefert, der mit einem 6-Zylinder-Viertakt-Deutz Dieselmotor von 100 PS starr gekuppelt ist. Sämtliche Einzelantriebe für die verschiedenen Winden und das umlaufende Becherwerk werden durch Elektromotore besorgt, die vom Führerhaus des Baggers aus zentral steuerbar sind.

Der Bagger besitzt Feuerlösch- und Trinkwasserleitungen mit den dazugehörigen Pumpen, ferner eine Licht- und Akkumulatoren-Anlage für 24 V und alle sonstigen für den Betrieb erforderlichen Einrichtungen. Für das Baggerpersonal sind ein Wohnraum für zwei Personen, 1 Küche, 1 Waschraum und Dusche, Maschinenraum und sonstige Nebenräume vorhanden, die alle an eine Zentralheizung angeschlossen sind.

Mit der Indienststellung des Baggers "Neptun", dessen Herstellungskosten sich auf 2,705.000 Schilling belaufen, hat die Stadt Wien aus eigenen Mitteln einen weiteren wesentlichen Beitrag zur Wiederinstandsetzung und Erhaltung der der Schifffahrt

dienenden Anlagen geleistet.

Der Bagger "Neptun" wird Dienstag, den 28. Oktober, um 10 Uhr vormittag im Hafen Freudenau eintreffen. Er wird dort vom Amtsführenden Stadtrat für das Bauwesen, Thaller, und Stadtbau-  
direktor Dipl.Ing. Gundacker am Ufer des Innenhafens nächst der "Arche Noah" feierlich übernommen. Stadtrat Thaller wird nach einer Ansprache das Becherwerk des Baggers in Gang setzen. Daraufhin folgt eine Besichtigung des Fahrzeuges.

Geehrte Redaktion!

Sie sind zu dem Übernahmeakt und zur Besichtigung des neuen Baggers herzlich eingeladen. Die Stadtbauverwaltung stellt für diesen Zweck ein Fahrzeug zur Verfügung, welches die Vertreter der Presse und die Photoreporter zum Freudenauer Hafen bringen wird. Abfahrt am Dienstag, dem 28. Oktober, um 9 Uhr vormittag, vom Eingang des Rathauses in der Lichtenfelsgasse. Wir bitten Sie, bis spätestens Montag, den 27. Oktober, um 12 Uhr, der Pressestelle des Rathauses, Telefon B 40-500, Klappe 838, mitzuteilen, ob Sie an dieser Fahrt teilnehmen, damit Ihnen die gewünschte Zahl von Sitzplätzen gesichert werden kann.

Geschlossene Vorstellung im Wiener Werkel

=====

23. Oktober (RK) Für die geschlossene Vorstellung der Gewerkschaft der Gemeindebediensteten im Wiener Werkel, 1., Liliengasse 3, am Samstag, dem 25. Oktober, um 16 Uhr, mit der Aufführung der Kabarettische "Die Zeit im Hemd" sind noch restliche Karten (2 bis 8 Schilling) im Bildungsreferat der Gewerkschaft der Gemeindebediensteten, 9., Maria Theresien-Straße 11 (Gassenlokal Liechtensteinstraße) von 8 bis 12 und 14 bis 17 Uhr erhältlich.

Institut für Wissenschaft und Kunst  
 =====

Wien 7., Museumstraße 5

Vorträge in der Woche vom 27. Oktober bis 1. November

23. Oktober (RK)

Montag, 27. Oktober, 18.30 Uhr, Dr. Alfred Schmeller:  
Das Zeitlose und das Zeitgebundene (mit Lichtbildern).

Dienstag, 28. Oktober, 18.30 Uhr, Dr. Kurt Rothschild:  
Lenkung der Wirtschaft durch Preise?

Dienstag, 28. Oktober, 18 Uhr, Beginn der Arbeitsgemeinschaft  
 von Dr. Hans Grumm "Grenzprobleme zwischen Natur-  
 wissenschaft und Philosophie - Hat das Universum  
 einen Anfang von Raum und Zeit?"

Mittwoch, 29. Oktober, 18.30 Uhr, Dr. Minna Lachs:  
"Lebwohl, mein Traum" von Fay Kanin.

Mittwoch, 29. Oktober, 18 Uhr, Univ.Doiz.Dr. Leopold Schmetterer:  
Mengenlehre, unter Berücksichtigung ihrer logischen  
 und erkenntnis-theoretischen Grundlage.

Donnerstag, 30. Oktober, 18.30 Uhr, Univ.Prof.DDr. Karl Wolff:  
Die Gesetzessprache.

Freitag, 31. Oktober, 18.30 Uhr, Dr. Franz Sauberer:  
Die klimatische Umwelt der Wiener.

Höhere Verkehrssicherheit durch bessere Beleuchtung  
 =====

23. Oktober (RK) Die Bemühungen der Gemeindeverwaltung um den Ausbau der öffentlichen Beleuchtung im gesamten Wiener Stadtgebiet wurden in den vergangenen Sommermonaten fortgesetzt. Wie aus dem Bericht der Magistratsabteilung für Öffentliche Beleuchtung hervorgeht, wurden in der Zeit vom 1. Juli bis 30. September in ganz Wien 1.154 neue Lichtstellen montiert. Gegenwärtig brennen in Wien 52.310 Straßenlampen. Zur Verbesserung der Verkehrssicherheit hat sich in derselben Zeit die Zahl der Verkehrsleuchtsäulen von 29 auf 70 erhöht. Ende September waren bereits 31 Verkehrssignalanlagen in Betrieb. Vor 1945 gab es in Wien nur 19 solche Anlagen.

In fünf weiteren Stadtteilen wurde die halbnächtliche elektri-

23. Oktober 1952

"Rathaus-Korrespondenz"

Blatt 1608

sche Beleuchtung fertig montiert, so in mehreren Straßen der Leopoldstadt, im Gebiet nördlich der Ottakringer Straße und im Bezirksteil zwischen dem Gürtel, Vorortelinie, der Hernalser Hauptstraße und der Antonigasse. Auch Gersthof und Pötzleinsdorf und der Teil zwischen dem Donaukanal und der Nordwestbahn in der Brigittenau erhielten die halbnächtige elektrische Beleuchtung.

Schweinenachmarkt vom 23. Oktober

=====

23. Oktober (RK) Gesamtauftrieb: 25 inländische Fleischschweine. Verkauft wurde alles. Kontumazanlage: 47 Fleischschweine.

Rindernachmarkt vom 23. Oktober

=====

23. Oktober (RK) Gesamtauftrieb aus dem Inland: 8 Ochsen, 14 Stiere, 105 Kühe, 7 Kalbinnen, Summe 134. Verkauft wurden: 6 Ochsen, 13 Stiere, 105 Kühe, 7 Kalbinnen, Summe 131. Unverkauft blieben: 2 Ochsen, 1 Stier, Summe 3.

Bei flauem Marktverkehr trat eine Verbilligung um 30 bis 50 g ein.

Weidner Markt vom 23. Oktober

=====

23. Oktober (RK) 66 Rindervierteln 11.- bis 17.50 S.  
214 Stück Kälber 12.50 bis 17.- S. 94 Stück Schweine 15.- bis 19.- S.

23. Oktober 1952

"Rathaus-Korrespondenz"

Blatt 1609

Voranschlag 1953 der Bundeshauptstadt Wien wird rechtzeitig  
=====

eingebraucht  
=====

23. Oktober (RK) Wie die "Rathaus-Korrespondenz" vom Finanzreferenten der Stadt Wien, Stadtrat Resch, erfährt, werden die Schwierigkeiten bei der Erstellung des Bundesbudgets für 1953 die Aufstellung des Voranschlages der Bundeshauptstadt Wien nicht verzögern. Die Vorarbeiten gehen weiter, sodaß der Voranschlag 1953 der Stadt Wien dem Gemeinderat rechtzeitig zur Beschlußfassung vorgelegt werden wird.